**WORT GOTTES FEIER**

mit erinnernder, zeichenhafter Mahlfeier

**Lied:**

**Kreuzzeichen - Begrüßung**

Die erste Bezeichnung der Christen und Christinnen war: „Männer und Frauen, Anhänger des (neuen) Weges“ (Apg. 9,2 ). Wir, die wir uns hier versammelt haben zu Gottes Dienst an uns, zählen heute zu den Männern und Frauen des (neuen) Weges.

**Kyrieruf** – singen –

**Gebet**

Psalm oder **Halleluja**

**Lesung oder Evangelium**

Was sagt das Wort Gottes mir heute? – **Bibel-teilen** -

**Glaubenslied**

**Fürbitten**

**Vater unser**

**Friedensgruß**

**MAHLFEIER**

**Wir erinnern jetzt** / in unserer Mahlfeier / an die Anfänge. /

Jesus / hat mit unterschiedlichen Leuten / Mahl gehalten. /

Für die frühen Christen und Christinnen / war es ein wesentliches Merkmal, / sich zum gemeinsamen Mahl zu treffen. /

Dabei / konnten sie sich aussprechen über das, / was sie zu Lebzeiten Jesu / erlebt hatten: /

**Alle Menschen / sind Töchter und Söhne Gottes. / Jede, jeder ist von Gott geliebt. /**

**Keiner, keine / ist ausgeschlossen. Kranke brauchen den Arzt, / nicht die Gesunden. /**

Neue Wege, / weiten Raum / hatte Jesus aufgezeigt, / wenn er von seinem liebenden und barmherzigen Vater sprach, / der den Menschen wieder festen Boden unter die Füße geben konnte. /

Jesus blieb sich / und seinem Vater / treu bis in den Tod. /
Doch mit seinem Tod / war nicht alles aus und vorbei: / **„Und es begab sich, / als er mit ihnen zusammen zu Tische saß, / nahm er das Brot, / sprach den Lobspruch, / brach es / und reichte es ihnen. / Da gingen ihnen die Augen auf / und sie erkannten ihn.“** (Luk. 24; 30,31) So erzählt es uns Lukas in seiner Emmausgeschichte.

Wir sind heute zusammengekommen, / um ein Fest des Glaubens zu feiern /

und um ein gemeinsames, erinnerndes, zeichenhaftes Mahl zu halten, / das Brot zu teilen / und den Saft der Trauben zu trinken / und zu hoffen, dass auch „unser Herz“ wieder anfängt zu brennen, / wie es bei den Emmausjüngern war. /
Jesus sagt: / „Wo zwei oder drei / in meinem Namen versammelt sind, / da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt. 18;20)

Daran denken wir, wenn

**wir den Kanon singen:**Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

**Wir haben den Tisch bereitet –**

mit unserer geistigen Nahrung, / der Heiligen Schrift - mit dem Licht, / dem Symbol des Auferstandenen /

- mit dem Saft der Trauben

**-** mit dem Brot

**Tischgebet und Segen über die Gaben:**

Gott, / Du bist mitten unter uns. /
Segne dieses Brot / und den Saft der Trauben. / (Segensgeste)

Wir erinnern uns daran, / wie Jesus seinerzeit / mit den Menschen gegessen und getrunken hat, / um ihnen seine Nähe / und damit die Nähe Gottes / zu zeigen. Wie wir das Brot essen / und den Saft der Trauben trinken, / so wollen wir / Seine Botschaft in uns aufnehmen / und uns zu eigen machen. /

Brich Du uns auf, / verwandle uns / und schick uns auf den Weg ins Weite, / denn Du / hast unsere Füße / auf weiten Raum gestellt.

**Wir teilen Brot und den Saft der Trauben** und reichen sie einander mit Segensworten:

„Brot für Deinen Weg.“, / wir reichen das Brot, / wir essen miteinander.

Wirreichen uns den Becher mit Traubensaft. / „Trank für Dein Leben.“ / Wir trinken daraus.

**Danklied:**

**Wir beten gemeinsam das Dankgebet:**

Gott, / in der Gemeinschaft / schenkst Du uns Kraft / für die weiten Wege, / die wir gehen / im gläubigen Vertrauen, / „Du / stellst unsere Füße / auf weiten Raum“, / „Du / führst uns aus der Enge / in die Weite“, / „in der Raum ist / für Freiheit und Gestaltungswillen. / Du ermutigst uns / zum Aufbruch in die Zukunft / und lädst uns ein, / uns den Menschen zuzuwenden.“ /

**Segensbitte**

***Lied*:**

„Wo kämen wir hin, wenn alle sagten,

wo kämen wir hin, und keiner ginge,

um einmal zu schauen,

wohin wir kämen, wenn wir gingen.“ (Kurt Marti)